Gemeinnütziges.

(Aus dem „Amerikanischen Agriculturist.")

Erhaltung von Blumen—Winterbouquette.

Die als Immortellen (everlasting) bekannten Blumen, wovon Helichrysum und Rhodanthes Beispiele sind, haben Blumenblätter von einem papierähnlichen Gewebe und wenn diese zeitig geschnitten und getrocknet werden, so bilden sie gefällige Winterbouquette. Auch Gräser, cultivirte und wilde bilden, im Schatten getrocknet und hübsch geordnet zusammengebunden, ganz angenehme Zimmerzierden, wie dies bei getrockneten Farnkräutern und ausgerippten Blättern der Fall ist. Seit einigen Jahren wurden Körbchen, Bouquette und anderer Blumenschmuck in bedeutenden Quantitäten importirt, und obwohl diese zumeist aus Immortellen bestehen, so enthalten sie doch auch andere Blumen in ihren natürlichen Farben; ebenso große Büschel und Bouquete von Gräsern, gefärbt in allen Arten unnatürlicher Farben, selbst schwarz, werden von Händlern ausgeboten. Es giebt keinen Gegenstand, über welchen uns mehr Anfragen zugehen, als über die Erhaltung der Blumen und insbesondere das Färben und Candiren der Gräser. Während einige dieser Winterzierden hübsch und geschmackvoll genug sind, so giebt es doch für unser Schönheitsgefühl nichts Unnatürlicheres, als in allen Farbentönen des Regenbogens gefärbte, oder mit Alauncrystallen beladene Gräser — allein da Viele an solchen Dingen Gefallen finden, so wollen wir ihnen sagen, wie die Herstellung vor sich geht. Natürlich Diejenigen, welche hier und im Auslande aus der Bereitung getrockneter Blumen, Gräser und dergleichen für den Markt ein Geschäft machen, sind bestrebt, das Verfahren möglichst geheim zu halten und es kam darüber bis jetzt nur wenig in die Oeffentlichkeit. Innerhalb des letzten Jahres standen Artikel in europäischen Zeitungen, besonders in den mit dem Gartenbau sich beschäftigenden, und dieselben brachten nützliche Belehrung. Wir standen schon im Begriffe, nach den in fremden Zeitungen mitgetheilten Methoden Versuche anzustellen, als Herr J. Peterson, von Chicago Ill., ein Manuskript über den Gegenstand sandte, welches er in Buchform in unserem Verlage gedruckt wünschte. Da wir nicht glaubten, daß hinreichend Material vorhanden sei, um ein Buch daraus zu machen, so kauften wir das Manuskript vom Verfasser, um den Inhalt im „Agriculturist" oder sonst wo zu verwenden. Was wir über diese Gegenstände veröffentlichen, hat Herrn Peterson's Artikel als Grundlage, welcher wir solche Belehrung zufügen, wie wir sie aus andern Quellen schöpfen können und wie sie auch das Resultat unserer eigenen Versuche sind. Die zwei Hauptmethoden, Pflanzen zu behandeln (ausgenommen die sogenannten Immortellen) sie in ihrer natürlichen Form und Farbe zu trocknen, werden ausgeführt durch schwefelige Säure und durch Trocknen im Sande. Da die letztere Methode eine sehr alte und wahrscheinlich besser bekannt, als die erstere ist, so geben wir den Prozeß mit schwefeliger Säure zuerst. Wird Schwefel verbrannt, so erzeugen sich die wohlbekannten erstickenden Dämpfe schwefeliger Säure (SO_2); die bleichenden Eigenschaften derselben sind wohl bekannt und man benützt sie zum Weißmachen des Strohs oder anderer Materialien; sie haben auch die Wirkung, die Fäulniß von Pflanzenstoffen zu verhindern, und man hat gefunden, daß gewisse Blumen, nachdem sie tüchtig der Einwirkung schwefeliger Dämpfe ausgesetzt worden waren, trocknen und ihre bestimmte Formen erhalten, und obwohl die Einwirkung der Dämpfe ihre Farben zerstört, so treten doch diese großentheils nach einiger Zeit wieder hervor. Der für diese Operation erforderliche Apparat ist sehr einfach — eine festschließende Kiste, mit einer Vorrichtung, Blumen aufzuhängen, und ein Gefäß zur Aufnahme einiger glühenden Kohlen, worauf der Schwefel verbrannt wird. Jede Kiste, hinreichend groß und dicht, eignet sich für diesen Zweck. Eine solche von 3 Fuß in jeder Richtung ist am besten für größere Operationen, allein es geht auch mit einer 2 Fuß im Gevierte haltenden. Schließt die Kiste nicht luftdicht, so muß sie durch Ueberkleben mit Papierstreifen an allen Ritzen und Oeffnungen so gemacht werden, da von der möglichst dichten Zusammenhaltung der Schwefeldämpfe der Erfolg großentheils abhängt. Der ganze Deckel der Kiste kann offen sein, in welchem Falle es nöthig werden wird, ein feuchtes Tuch zwischen die Ränder der Kiste und den Deckel zu bringen und den letzteren mit Steinen zu beschweren, damit er fest schließt. An die Innenseite der Kiste werden Latten genagelt, 1 bis 2 Zoll unterhalb des Randes, worauf die Enden leichter Stäbe ruhen, von welchen die Blumen herabhängen. Die Blumen werden in Büschel gebunden von 2 bis 4, je nach der Größe; dann werden je 2 Büschel zusammengebunden, in solcher Weise, daß man sie auf den Querstäben aufhängen kann. Hat man die Blumen so vorgerichtet und an die Stäbe gebracht, dann können sie geschwefelt werden. Jedes alte Eisengefäß eignet sich als Kohlenpfanne, oder ein Blumentopf, dessen Loch im Boden verstopft und zur Hälfte oder mehr mit Asche gefüllt ist, eignet sich so gut, wie jedes andere Gefäß. Man bringt einige glühende Holzkohlen in die Pfanne, stellt dieselbe in die Kiste und darüber legt man einige Stücke von Stangenschwefel. Eine Unze oder etwas mehr ist hinreichend. Sobald der Schwefel brennt, muß die Kiste geschlossen werden. Ist die Kiste vollkommen dicht, dann wird aller Sauerstoff der atmosphärischen Luft bald verzehrt sein, wodurch der Verbrennung des Schwefels Einhalt gethan wird, ehe noch eine hinreichende Masse von Dämpfen sich erzeugt hat. Um dies zu verhüten, wird ein Zoll großes Loch in der Nähe des Bodens und ein anderes in den Deckel des Kastens gebohrt; darin müssen Korke eingepaßt werden, um die Löcher nach Belieben zu schließen. Nachdem die Kiste geschlossen ist, läßt man diese Löcher 8 bis 10 Minuten offen, während welcher Zeit die Kiste sich gut gefüllt haben wird und dann bringt man die Korke an ihre Stelle. Die so geschlossene Kiste läßt man 24 Stunden lang stehen. Beim Oeffnen wird man die Blumen gebleicht und weiß finden; sie werden dann ausgenommen und in einem trockenen, schattigen, gut gelüfteten Zimmer aufgehangen. Die so behandelten Blumen sollen sich für jede Zeitlänge halten, vorausgesetzt, die Luft ist trocken; daher muß bei feuchtem Wetter das Zimmer worin sie trocknen sollen, geschlossen werden.

Der Humorist.

Geburtstags-Gebet eines Mädchens.

Himmel! nein, nun wird's zu toll,
Zwanzig Jahre sind heut' voll,
Seit die Parze für mich spann —
Und noch hab' ich keinen Mann!

Sagt mein Spiegel doch getreu,
Daß ich gar nicht häßlich sei;
Putze mich, so schön ich kann —
Und doch krieg' ich keinen Mann!

In die Kirche oft ich geh',
Daß man meinen Mantel seh',
Mancher lacht mich freundlich an —
Aber keiner wird mein Mann!

Himmel, sprich, was soll ich thun,
Daß wird diese Sehnsucht ruh'n?
Keine Freude lacht mich an —
Denn ich habe keinen Mann!

Guter Himmel, laß mich frei'n!
Braucht der Mann nicht schön zu sein;
Denke, man gewöhnt sich drau; —
Gib mir bald nur einen Mann!

Der Trubel im Städtel.—Eppes über die schlechte Mannsleut.

Freund Drucker. — Daß es schlechte Weibsleut gebt, die alsemol en Mannskerl in Ungelegeheite bringe, is en alte Sach und werd vun uns Weibsleut gar net gelegelt; aber daß die Mannsleut noch viele schlechter sin, is ah en Fäkt und werst Du's selbert zugebe, for all daß du ah en Mannekerl bist. For sell zu pruhfe, will ich just en Fall abführe, daß do kerzlich im Städtel ghäppent is:

En jungerKerl, beimNameKuhschwanz is kerzlich in die Nochberschaft kumme un hot im Kutschemacher-Schop Erbet kriegt. Er war arg gutguckig un hot ah scheh schwätze könne, un weil er sich for ledig ausgebe hot, war er bei de Mäd glei en arg gute Chänce gstanne. Die Mäd sin all in Lieb gefalle mit ihm, un bei Pic Nics un Parties war er alsfort devorderst uns mehnst angsehne. OfCourse hot er sölle Weg en Chance ghat, mit ehns vun de beste Mähd in der Nochberschaft einzukumme, die noch stolz druf war, daß sie ihre Nochbers Mäd gebote hot. Die Lieb is als größer worre un sie hen mehner von enanner gedenkt, as wie en Kalb von der frische Milch. Der jung Kuhschwanz hot als geprobiert, so stark ahead zu kumme als er gekennt hot und hot's a bal so weit gebrocht, daß sie sich verlobt un der Hochzig Tag fest gesetzt hen. Die zweh jungeLeut hen herrlich druf gefühlt. Just dem Mädel sei Eltere hen dem Wetter net recht getraut un hen ausgemacht, der Kerl müßt annyhau erst beweise, wu er herkumme wär un eb er noch ledig wär. Der Kuhschwanz hot als schon gsaht ghat, er däht vun Stroudsburg kumme. For sell recht auszufinne is dem Mädel sei Bruder noch Stroudsburg un hot glei ausgefunne, daß die Leut dorte keh so en Kerl kenne—un war nobl schuhr, daß sel Schwester an Eltere annyhau en bissel gfühlt waren. Vun dorte is er noch eme Platz in New Jersey un dort hot er dem Kerl sei—Frah un zwehKinner agetroffe. Sell war aber nobl dem Mädel doch genug Ursach, ihre untreue Boh abzuschicke, un der, weil er sich for der Prison gferchtet hot ist abgeskedattelt, un werd wohl ergeds sunst probiere sich wieder anzuschmechle.

Nau wenn der Kerl sei Lebe noch Eurem Plotz kummt un will so eppes probiere, so däht Ihr ihm besser grad weise, wie stark daß Euer Stiefel vorne sin, sunst kennt der miehn Ding ah noch von Eure Mäd in Ungelegenheite bringe.

So viel über die Mannsleut, von Deiner Betzy Besestiel.

Nicht üble Anekdote.

Eine nicht üble Anekdote erzählt „Ustökö" vom Grafen Emanuel Andrassy. Als der Graf aus dem südlichen Asien zurückgekehrt war und seine Freunde ihn zu einer Jagd einluden, sagte er: „Bah, meine Freunde, ich bin jetzt so gewohnt, auf Tiger zu jagen, daß eine Jagd, die nicht lebensgefährlich, kein Interesse für mich hat." „Nun, dann kannst du getrost mit mir kommen," versetzte einer der Jäger, „denn ich habe gestern erst auf der Jagd meinen Schwager angeschossen."

Den Nagel auf den Kopf getroffen.

Ein Subscribent sandte den Subscriptionsbetrag für die Zeitung ein und kleidete das Gesuch, ihm das Blatt stets regelmäßig zuzusenden, in folgende Verse:

Denn wo keine Zeitung ist im Haus,
Sieht's auf dem Lande traurig aus;
Da hört man nichts von Neuigkeiten;
Als was die Klatscher vorbereiten,
Und solches, das gesteh' ich frei,
Ist mir nicht wichtig und nicht neu.
Drum' bitte ich, gedenk der Pflicht,
Vergeßt mir meine Zeitung nicht!

Mögen alle Bauern auf dem Lande und in der Stadt wohnende Leser den obigen wahren Ausspruch jenes Subscribenten beherzigen.

— Bauer: „Herrle, um wie viel Uhr komm i jetzt au mit dem Zug nach Stuegart?"

Cassier: „Das geht mich nichts an!"

Bauer: „Potztausend nei! Do muaß me, glaub' i, frog'n, ob me frog'n därf!"

— „No, Frankforter, dich hab'n se gestern richtig wieder im grünen Esel rausgeschmissen."

Frankforter: „Ah was, dumm Schinoos, ich wär' ja doch so wie so gleich gegangen."

— Herr Streicher: Das Rasirmesser ist gewiß seit 10 Monaten nicht geschliffen worden.

Rasirer: Es ist für Herren, die eben so lang ihr Rasirgeld schulden.

Henry L. McCullough,
Rechtsanwalt
(Attorney - at Law),
No. 85 Grant Straße,
Pittsburg, Pa.

Collektionen werden auf's pünktlichste besorgt.
August 27, 1874—1J.

F. A. Schuster,

Der Unterzeichnete benachrichtigt die mit seine Freunde sowie das Publikum überhaupt, daß er immer noch im Besitze des wohlbekannten

Rail Road & Canal Hotel
Ecke der Canal und Walnut Str.

ist, wo er zu jeder Zeit die

besten Weine und Liquöre

verzapft. Da er eine große Auswahl vorzüglicher Weine und Liquöre in Europa angekauft hat, so ist er in den Stand gesetzt, seine Kunden auf jedmögliche Weise zu befriedigen.

Zum geneigten Besuch ladet freundlichst ein

F. A. Schuster,
Ecke der Canal und Walnut Straße.
Harrisburg, August 13, 1874—1j.

Eine gute Gelegenheit.

Wegen gewissen Gründen wünscht der Eigenthümer zweier

zweistöckigen Wohnhäuser und Lotten, nebst Shop und Carriagehaus,

gelegen in einem der besten Geschäftstheile in West-Harrisburg, unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Das Eigenthum gränzt an zwei schöne und starkbevölkerte Straßen, und bringt gegenwärtig eine Jahresrente von $400.— Der Ankaufspreis ist $1,600; das Uebrige kann in zwei oder drei jährlichen Terminen bezahlt werden.—Eine bessere Gelegenheit für einen umsichtigen und geschäftsthätigen Mann ist wohl selten zu finden. Näheres zu erfahren in dieser Druckerei.

Harrisburg, Aug. 6, 1874.

Schowren & Co.,
Küfer und Faßbinder,
Columbia, Pa.,

4te Straße, zwischen Mill und Manorstraße, nahe Suppler's Eisengießerei,

empfehlen sich ihren verehrlichen Mitbürgern in Columbia und der Umgegend für alle in ihr Geschäft einschlagende

Küfer-Arbeiten,

Machen und Repariren von Fässern, Böttichen, Waschzubern rc.

Sie machen gute, dauerhafte, schöne und billige Arbeit, und versprechen prompte Bedienung. Kommt und probirt's.

Schowren & Co., Küfer.
Columbia, August 6, 1874.—3mo

Deutsches
Bank- & Wechselgeschäft
von
Narr & Gerlach,
303 Chestnut Straße,
Philadelphia,

An- und Verkauf von Börsenpapieren, Government-Bonds, Gold und Silber und auswärtigen Münzsorten.

Wechsel auf alle Theile Europa's zu den billigsten Tages-Coursen.

Erbschaften und Guthaben in Europa vermittelst Vollmacht eingezogen. Interessen erlaubt auf Depositen.

Passagescheine nach und von Bremen, Hamburg, Stettin, Havre, London, Antwerpen rc.

☞ Aufträge werden auch in der Office des Hrn. Wm. Gerlach, 310 Callowhill Str., welche bis Abends 8 Uhr geöffnet ist, entgegengenommen.

Philadelphia, April 16, 1874—6M.

Mannbarkeit zurückgegeben.

Ein Opfer, jugendlicher Unvorsichtigkeit, welche frühzeitigen Verfall und Nervenschwäche hervorbringt u. s. w., hatte alle nur bekannten Mittel ohne Erfolg gebraucht; hat ein einfaches Heilmittel gefunden, welches er unentgeldlich allen Mitleidenden senden wird, die sich an untenstehende Adresse wenden.

J. H. Reeves,
No. 78 Nassau Street,
New York, N.-Y., Juli 30, 1874—3M

Colporteure für ein deutsches Buch verlangt, welches großen Erfolg in Deutschland hatte. Adresse: Murray Hill Publishing Co., 129 East Twenty Eighth Street, New York. Juni 4. 1874—3M.

An das lesende Publikum.

Alle deutschen und englischen Zeitungen Europa's und Amerika's können bezogen werden durch

Paul Müller,
in Bergner's Buch-Store.
Harrisburg, Juni 4. 1874—3t.

Friedrich Lauer's
berühmte
Ale, Porter & Lagerbier-
Brauereien,
Reading, Pa.

Office: Ecke der Dritten und Chestnut Str. Reading, Pa., Mai 15. 1873—tf.

☞ **Ankündigung.**

Um das „Deutsch-amerikanische Conversations-Lexicon" auf der Höhe der Zeit zu halten, sollen von Zeit zu Zeit Suplemente herausgegeben werden, deren erstes im Jahre 1875 erscheint.

E. Steiger.
New-York, Juli 9, 1874.

Das
Wochenblatt
des
New-Yorker Journal

das größte und inhaltreichste Wochenblatt in den Ver. Staaten,

enthält

eine vollständige Uebersicht des Ereignisse aus allen Gegenden des Welt während der Woche,

interessante Romane und Novellen,
Kunstberichte, Belletristisches rc.

und eignet sich besonders zur Versendung

In's Land und nach Europa.

Es erscheint jeden Mittwoch und kostet

Eine Nummer............ $2.50 per Jahr.
Eine Nummer............ $1.25 für 6 Mt.

Nach Europa versandt incl. Porto:

Für ein Jahr............ $4.50
„ „ halbes Jahr............ $2.25
„ „ drei Monate............ $1.15
Einzelne Nummern............ 9 Cts.

Für Canada ist der Abonnements-Preis incl. Porto jährlich $3.50.

Agenten erhalten einen ansehnlichen Rebatt.

☞ Auswärtige Abonnenten haben das Porto—vierteljährlich nur 15 Cents — an ihre Post-Office im Voraus zu bezahlen.

Obiges Blatt wird nur gegen Vorausbezahlung versandt, und Abonnenten werden gebeten ihre Beträge in Money Orders direkt an diese Office zu senden, oder durch acceptirte Agenten zu bestellen.

Expeditions-Bemerkung.

☞ Wir ersuchen unsere verehrlichen Abonnenten, uns ihren Wohnsitz, d. i. Post-Office, County und Staat, in an uns gerichteten Briefen mit möglichster Genauigkeit anzugeben und bei Uebersiedelungen nebst dem Namen ihres neuen Wohnorts gleichzeitig die frühere Adresse gefälligst mittheilen zu wollen.

Man adressire Briefe wie folgt:

NEW YORKER JOURNAL,
No. 13 & 15 Chatam Street
NEW YORK, N. Y.

Juli 3, 1873—6M.

Dr. J. Walker's California Vinegar Bitters ist ein rein vegetabilisches Gemisch, hauptsächlich aus den auf den niederen californischen Gebirgszügen der Sierra Nevada einheimischen Kräutern gemacht, deren medicinische Kräfte ohne Anwendung von Spiritus extrahirt werden. Fast täglich hört man fragen: Was ist die Ursache des unvergleichlichen Erfolges des Vinegar Bitters? Darauf antworten wir: Weil es die Krankheitsursache entfernt und dem Patienten die Gesundheit wiederverschafft. Noch nie zuvor, so lange die Welt steht, ist eine Medizin zusammengesetzt worden, welche die anerkennenswerthen Eigenschaften des Vinegar Bitters zum Heilen der Patienten von jeder Krankheit, die der Menschheit Erbtheil ist, besitzt. Es ist ebensowohl ein mildes Purgirmittel wie ein Stärkungsmittel, indem es Blutanhäufung oder Entzündung der Leber und Eingeweide in Gallenkrankheiten hindert. **Die Heilkräfte von Dr. Walker's Vinegar Bitters** sind öffnender, schweißtreibender, lösender, nährender, abführender, Urin treibender, beruhigender, Reizung mildernder, Säfte verbessernder, und Galligkeit beseitigender Art.

Dankbare Tausende preisen Vinegar Bitters als das wunderbarste Kräftigungsmittel das je das sinkende System unterstützt hat.

R. H. McDonald & Co.,
Apotheker und Generalagenten in San Francisco, Cal., und Ecke von Washington und Charlton Str., New York.
Bei allen Apothekern und Händlern zu haben.
Mai 28, '74—13.

Mr. Thomas Coats, Chef der Firma
J. & P. Coats,
Baumwollspools-Fabrikanten

in Paisley, Schottland, ist wegen seiner hervorragenden Leistung auf dem Gebiete der Industrie mit dem Ritterkreuze des Franz-Josephs-Ordens ausgezeichnet worden.

(Neues Wiener Tagblatt, Wien.)
Mai 28, 1874—4t.

Büchsen, Schrotflinten, Revolver, nebst Zubehör. Sedet Post-Stamp für illustrirte Preis-Liste an die

GREAT WESTERN GUN WORKS,
Pittsburgh, Pa.
Mai 21, 1874—3Mt.

Für gute und saubere Kohlen, Hickory- und Eichen-Holz, Holz zum Feueranmachen, gehe man zu J. B. Einstein, No. 1, Dritte Straße, Harrisburg.
(Jul 16–74)

Hamburg-Amerikanische
Packetfahrt Actien-Gesellschaft.
Wöchentliche Post-Dampfschifffahrt
zwischen
Hamburg
Plymouth, Cherbourg, Havre und
New-York,

vermittelst der neuen, auf das Solideste erbauten und Elegantesten eingerichteten großen eisernen Post-Dampfschiffe

„Allemannia"	„Lotharingia" (neu)
„Alsatia" (neu)	„Pommerania" (neu)
„Bavaria"	„Rhenania" (neu)
„Borussia"	„Saxonia"
„Cimbria"	„Silesia"
„Franconia" (neu)	„Suevia" (neu)
„Frisia"	„Teutonia"
„Germania"	„Thuringia"
„Hammonia"	„Vandalia"
„Holsatia"	„Westphalia".

Die Dampfer dieser Linie befördern die Vereinigte Staaten-Post (United States Mail) und werden während dieses Jahres regelmäßig

Donnerstags

um 2 Uhr Nachmittags von New-York nach Hamburg absahren.

Passage-Preise:

Von New-York nach Cherbourg und Hamburg:

1. Cajüte. Oberer Salon ... $120; Unterer Salon ... 60
Zwischendeck ... 30

Von Hamburg und Havre nach New-York:

1. Cajüte. Oberer Salon ... $120; Unterer Salon ... 72 (zahlbar in Gold.)

Nach Plymouth und London.
Zwischendeck ... $30.00 Currency. $36.00

Kinder zwischen 1 und 10 Jahren die Hälfte.—(Alle incl. Beköstigung).
Retour-Tickets zu ermäßigten Preisen.
Wegen Passage in diesen Dampfern wende man sich in New-York an die General-Passage-Agenten der Linie:

C. B. Richard & Boas,
No. 61 Broadway, neben Adams Expreß-Company's Office.
oder an: F. W. Liesmann, No. 112 Mary Alley, Harrisburg, Pa.
oder an: P. C. Ranninger, Lancaster, Pa.

C. B. Richard & Boas,
No. 61 Broadway, New-York,

Wir beschäftigen uns seit dem Jahre 1847 mit dem Verkauf von Wechseln auf Europa und mit Auszahlungen von Geldern in jedem Orte Deutschlands, die den Empfängern frei in's Haus gebracht werden; ferner als alleinige

General-Passage-Agentur der Hamburger Dampfschiffe

mit dem Verkauf von Schiffsscheinen zur Reise nach und von Europa, für die Dampfschiffe der Hamburg-Amerikanischen PacketfahrtActien-Gesellschaft;

mit der Ausstellung von Schiffsscheinen zur Reise nach New York, für die von Bremen direkt (nicht über England) nach New-York und Baltimore fahrenden deutschen Segelschiffe;

mit der Verzollung eingehender Waaren, Weine rc., überhaupt mit allen im Zollhause zu verrichtenden Geschäften,

und mit der Beförderung von Gütern jeder Art, nach und von Europa, oder in das Innere Amerika's.

C. B. Richard & Boas,
No. 61 Broadway,
oder an: F. W. Liesmann, No. 112 Mary Alley, Harrisburg, Pa.
oder an: Ph. C. Ranninger, No. 111 Nord Prince Straße, Lancaster Pa.

Carpets von allen Sorten.

Sommer, 1874. Bingst,
213 Nord Zweite Straße.

Alle Diejenigen, welche noch **Carpets, Oeltücher und Strohdecken** nöthig haben, werden es zu ihrem Interesse finden, wenn sie vorerst unsre Waaren und Preise untersuchen, ehe sie anderswo kaufen, da wir entschlossen sind, unsern ungeheuren Vorrath während den harten Zeiten bedeutend zu verringern. Niedliche, klein-figurirte

Bettzimmer Carpets, Oeltücher von jeder Breite und Farbe, **Strohdecken** (Mattenwerk) der allerbesten Qualität, besonders für Officezimmer rc, werden alle zu den spottbilligsten Preisen verkauft.

Ein immenser Vorrath der besten **Cocoa Matten,** sehr billig, sind auf Hand.

Brüssel Carpets, besonders billig.

Harrisburg, Penn'a.
Juli 2, 1874,—1j

Carpets von allen Sorten.

Oellinger & Kestner,
Reading, Pa.,
Importeurer von und Großhändler in
Rheinwein,
Neckar-Wein,
Französischen Weinen,
und
Liqueuren.
Reading, Mai 7, 1874.—3mo

Eine gute gelegenheit.

Eine der besten, frequentesten und auf's vollständigste eingerichtete Wirthschaft, verbunden mit einem hübschen und starkbesuchten Speise Saloon, gelegen nahe dem Pennsylvania Eisenbahnhof in Philadelphia, ist unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Dies ist eine der besten Gelegenheiten um ein selbstständiges, rentables Geschäft zu betreiben, von dem wir wissen. — Näheres kann man bei dem Herausgeber dieses Blattes erfahren.

Jung's Hotel,
gegenüber dem Pennsylvania & Northern Central-Eisenbahn-Depot,
Harrisburg, Pa.
Gottlieb Jung, Eigenthümer.

Fremde und Reisende finden stets die beste Bewirthung. ☞ Vorzügliche Speisen und Getränke zu jeder Zeit vorräthig.

Harrisburg, März 6, 1873—tf.

Charles Meyen u. Co,
einzige
deutsche Anzeige Agentur
für die gesammte deutsch-amerikanische Presse,
37 Park Row und 145 Nassau Str.,
New-York,
etablirt seit 1857,

besorgt alle Arten von Geschäfts-Anzeigen, Personal-Aufforderungen rc. für alle deutschen Zeitungen in den Vereinigten Staaten, sowie in Deutschland und allen Ländern Europa's

New-York, 21. November, 1872.

Bernhard's Hotel
No. 19 Nord Frederick Str.,
Baltimore, Md.

Unterzeichneter erlaubt sich, seinen Freunden sowie dem geehrten Publikum die ergebene Anzeige zu machen, daß er obiges Hotel übernommen hat, und bereit ist, Besuchern auf's beste zu accomodiren.

☞ Vortreffliches Bier, Wein und Liquöre sind stets bei ihm zu haben.

Lazarus Bernhard,
No. 19 Frederick Str., Baltimore, Md
Mai 30, 1872—tf.

Neue Waaren! Neue Waaren!!

Frühjahrs-Dry-Goods!

James Bentz,
Nro. 7 Market-Square,
Harrisburg, Pa.,

hat soeben einen ungeheuren Vorrath von

Frühjahrs-Dry-Goods,

erhalten, bestehend zum Theil in:

Dreß-Goods

von jeder Gattung,

Leinwand, Calicoes, Muslinen, Ginghams, Tisch-Tücher, Hand-Tücher, Napkins, Bett-Tücher, Shawls, Sonnenschirme, Regenschirme, Schwarze Alpacas, u. s. w., u. s. w.

Das Publikum ist freundlichst eingeladen, unsre Waaren zu besichtigen. Dankbar für das bisherige Zutrauen, und mit dem festen Vorsatz, gute und billige Waaren zu verkaufen, bitten wir um die fernere Gunst des Publikums.

In diesem Store wird deutsch gesprochen, und Alle gleich behandet, Arme wie Reiche.

Man vergesse nicht den Platz.

James Bentz,
Nro. 7 Market Square,
Harrisburg, März 19, 1874—1J.

A. B. Häpke,
Ecke der Zweiten und Chestnut Str.,
Harrisburg, Pa.,
empfiehlt sein reichhaltiges Lager aller Sorten
Strickgarne,

deutsche sowohl als hiesige; ferner **Stickereien, Stickerei Material,** sowie gestrickte Artikel.

Auch werden Pinking und Stämping auf's prompste besorgt.

☞ Gewünschte Arbeiten werden prompt, und billig ausgeführt.

April 30, 1874.—1J.

Dr, Geo, Wm. Ruedi,
Deutscher Arzt & Augenarzt,

bietet hiermit dem geehrten Publikum seine professionellen Dienste an.

Office in No. 206 Zweite Straße, drei Thüren unterhalb der Mulberry Straße. Office-Stunden: 7 bis 8 Uhr Vormittags, 1 bis 3 und 7 bis 8 Uhr Nachmittags.

Harrisburg, Nov. 2, 1871—tf.

Kohlen, Kohlen!
Gehet zu
Raber & Bigler's
Office: No. 9. Nord Dritte Straße,
oder
Bigler's Sägemühle,
Paxton Straße,
Harrisburg, Pa.

wo ihr alle Sorten Kohlen sowie auch Feuer-Holz zu den billigsten Preisen haben könnt.

☞ Da Hr. Raber der deutschen Sprache mächtig ist, so werden die Geschäften in beiden Sprachen geführt.—Give them a call.

Harrisburg, Okt. 9, 1873—tf.

Philipp Aldinger's
Restauration,
No. 207 Chestnut Straße,
(nahe König's Bierbrauerei,)
Harrisburg, Pa.

Die besten Speisen und Malz-Getränke sind stets bei ihm zu haben.

Harrisburg, Juni 18, 1874.—1j

Karl Specht,
Weiß- & Lager-Bier
Brauerei,
4te Straße & Snyder Avenue,
Philadelphia, Pa.,

empfiehlt sich auf's Beste seinen Freunden, sowie dem geehrten Publikum überhaupt.

Depot: No. 1139 Süd 8. Straße.
Saloon: No. 2014 Süd 5. Straße.
Philadelphia, Mai 21, 1874—13.

Dr. August König's
Hamburger Tropfen
heilen Magenkrankheiten!

Dr. August König's
Hamburger Tropfen
heilen Dispepsia!

Dr. August König's
Hamburger Tropfen
heilen
Blähungen,
Hysterie,
Vollblütigkeit,
Bleichsucht,
Gelbsucht,
Kartarrh,
Fieber,
Nervenkrankheiten,
Gallenleiden,
Salzflüsse.

In jeder deutscher Apotheke zu haben.
1 Flasche 50 Cts., 5 Flaschen für $2.

A. Vogeler & Co.,
Baltimore, Md.,
Engros-Niederlage in Amerika.

Sparet Fünfzig Dollars!

Die neue Florence.

Preis: $20 unter / Werth: $30 über } jeder anderen Näh-Maschine erster Classe.

Gespart: $50 durch den Kauf der Florence.

Jede Maschine wird garantirt.
Besondere Bedingungen für Clubs und Händler.
Sendet wegen Circulare an die
FLORENCE S. M. CO., Florence, Mass.
oder: 1123 Chestnut Str., Philadelphia.
April 16, '74—3Mt.—Mai 28, '74.

Wirth's
Hotel und Restauration,
No. 3038 & 3046 Markt Str.,
(Gegenüber dem Penn'a. und New-York Bahnhof.)
Philadelphia, Pa.

Die besten Liquöre, Weinen und das berühmte Lancaster Lagerbier stets auf Hand. — Austern servirt auf jeder Art. — Reisende finden hier eine comfortable Heimath. Speisen zubereitet in 5 Minuten, für dienjenigen, welche mit dem Zug abzureisen wünschen.

J. H. Wirth, Eigenthümer.
Juli 11, 1872.

Germania
Lebens-Versicherungs-Gesellschaft,

Vem 1sten Mai an 1874, ist es:
287 Broadway, New-York.

Hugo Wesendonck, Präsident.
Friedrich Schwendler, Vice-Präsident.
Cornelius Daremus, Sekretär.
H. Cillis, Aktuar.

Uebersicht des Zustandes der Gesellschaft:
Bilanz am 31. Dezember, 1873.

Bonds und Mortgages auf liegendes Eigenthum, incl. der Feuer Versicherungs-Prämium,	$1,385,239.44
Ver. Staaten Bonds,	562,645.00
Staaten-Bonds,	19,200.00
New-York und Brooklyn City-Bonds	438,875.00
Anleihn gesichert durch Ver. St. Bonds	4,00.00
Baar Capital auf Hand und in Banken	98,584.08
Interessen schuldig und erwachsen	76,595.93
Baar und zur Ueberlieferung bereit	92,551.08
Verschobene Prämien gesichert durch Polizen	293,159.84
	$5,970,080.37

☞ Agenturen in ganz Europa.

Jeder, der wenigstens zwei Jahre versichert war, erhält eine nach dem Contributionsplan berechnete Dividende am Jahrestag seiner Police.

Jährliche Dividenden baar.

☞ Policen werden auf alle bewährten Arten ausgestellt, von $1000 bis $20,000 auf ein einzelnes Leben.

F. W. Liesmann,
Agent für Dauphin, Cumberland und Franklin County.
Februar 19, 1874—1J.

Ayer's
Kirschen-Brustmittel.
(AYER'S CHERRY PECTORAL.)

Gegen Hals- und Lungenkrankheiten, wie Husten, Erkältungen, Keuchhusten, Bronchitis, Asthma und Schwindsucht.

Unter den großen Entdeckungen der neueren Wissenschaft giebt es wenige, welche von größerem Werthe für die Menschheit sind, als dieses wirksame Heilmittel gegen alle Krankheiten des Halses und der Lungen. Ein ausgedehnter Gebrauch und allseitige Prüfung seiner Heilkraft sowohl in diesem, als in andern Ländern, haben nachgewiesen, daß es sicher und wirksam dieselben in seiner Gewalt hat. Das Zeugniß der besten Bürger aller Volksklassen stellt die Thatsache fest, daß das Kirschen-Brustmittel die quälendsten Leiden des Halses und der Lungen heilen wird, und besser, als irgend ein anderes Heilmittel. Die gefährlichsten Krankheiten der Athmungsorgane weichen seiner Macht; und es sind Fälle von Heilung der Schwindsucht durch diese Arznei allgemein bekannt, welche so merkwürdig waren, daß man kaum daran glauben würde, wenn dieselben nicht über alle Zweifel bewiesen wären. Als ein Heilmittel erfüllt es seinen Zweck, und das Publikum kann sich darauf verlassen, daß es vollständigen Schutz gewährt. Dadurch, daß es den Husten, den gewöhnlichen Vorboten ernsthafterer Krankheiten heilt, rettet es unzählige Leben und eine Menge von Leiden, die nicht abzuschätzen ist. Es fordert die Prüfung heraus und überzeugt den Ungläubigsten. Jede Familie sollte es als ein Schutzmittel gegen den frühzeitigen und unbeachteten Anfall einer Lungenkrankheit vorräthig halten, da dieselben anfänglich leicht geheilt, dagegen durch Vernachläßigung unheilbar, ja oft tödtlich werden. Zarte Lungen bedürfen dieses Schutzes und es ist unklug sich desselben zu begeben. Als ein Vorbeugungsmittel bei Kindern, bei den quälenden Krankheiten, welche den Hals und die Brust derselben befallen, ist das Kirschen-Brustmittel unschätzbar; denn durch dessen rechtzeitige Anwendung werden Viele von einem frühen Grabe gerettet und für die Liebe und Theilnahme, die ihnen mit ganzem Herzen zugewendet wurde, erhalten. Es wirkt rasch und sicher gegen gewöhnliche Erkältungen und sichert einen gesunden und erquickenden Schlaf. Niemand wird mehr von der lästigen Grippe und schmerzhaften Bronchitis leiden, wenn er weiß, wie leicht diese geheilt werden können.

Ursprünglich das Erzeugniß langer, mühsamer und erfolgreicher chemischer Forschung, werden jetzt noch keine Kosten noch Mühe gespart, um jede Flasche so vollkommen zu machen, als es überhaupt möglich ist. Man kann sich darauf verlassen, daß es alle die Heilkräfte jetzt noch hat, welche ihm jemals zugeschrieben worden sind, und daß es fähig ist Kuren zu bewerkstelligen, die ebenso merkwürdig sind als die bedeutendsten, welche es jemals vollbracht hat.

Bereitet von
Dr. J. C. Ayer & Co., Lowell, Mass.,
praktischen und analytischen Chemikern.
Verkauft von allen Droguisten überall.

Dr. R. J. Henry,
Office und Wohnung,
No. 332 Süd Zweiten Straße
(neben dem „......... Spritzen-Haus"),
Harrisburg, Pa.,

bietet einem geehrten Publikum seine professionelle Dienste ergebenst an. Er kann zu jeder Zeit, wenn nicht in Anspruch genommen, in seiner Office oder Wohnung consultirt werden.

Harrisburg, Juli 7, 1874—tf.

6 Lotten zu verkaufen!

Eine gute Gelegenheit, billig zu kaufen!

Sechs Lotten, gelegen an der Ecke der 15ten und Boas Straße (auf Allison's Hill) sind billig zu kaufen. Die Bezahlungen sind leicht, und für den Käufer passend gestellt. Die Loten werden einzeln oder zusammen verkauft, je nach Wunsch. — Jetzt ist die Zeit um eine gute und billige Heimath zu sichern.

Näheres darüber ist zu erfragen bei
F. Wm. Liesmann, No. 112 Mary Alley,
oder bei E. E. Irvin, No. 18, Nord Dritte Straße,
Harrisburg, Pa., April 9, 1874—tf.

Wegweiser für Reisende.

Pennsylvania Central Eisenbahn.

Züge verlassen das Pennsylvania Eisenbahn Depot zu Harrisburg täglich wie folgt:

An und nach Mai 31, 1874.

Oestlich.

Philadelphia Expreß	2.35 Morg.
Schnellzug,	2.55 Morg.
Lancaster Zug (via Mount Joy)	7.35 Vorm
Pacific Expreßzug,	11.55 „
Elmyra Expreßzug,	1.55 Nachm
Tag-Expreß	3.25 „
Harrisburg Accommodation,	4.00 „
Cincinnati Expreßzug,	10.55 Nachts

Westlich.

Pacific Expreßzug,	4.15 Vorm
Weg-Passagierzug,	8.00 Vorm
Postzug,	1.25 Nachm
Schnellzug,	5.10
Pittsburg Expreß	11.40 Nachts.
Cininnati Expreßzug.	12.35 Morg

Philadelphia & Reading Eisenbahn.

Sommer-Arrangement.

Juni 15, 1874

Züge verlassen Harrisburg, wie folgt:

Nach New-York, um 5,25, 8.10 Morgens, um 2.00 Nachmittags, und um *7.40 Abends.

Nach Philadelphia, um 5.25, 8.10, 9.45 Morgens und um 2.00 und 3.50 Nachmittags.

Nach Reading, um 5.25, 8.10 und 9.15 Morgens, und um 2.00, 3.50 und 7.40 Nachmittags.

Nach Pottsville, um 5.25, 8.10 Morgens, und um 3,50 Nachmittags, und via Schuylkill und Susquehanna Zweigbahn um 2.40 Nachmittags.

Nach Allentown, um 5.25, 8.10 Morgens, und 2.00, 3.50 und 7.40 Nachmittags.

Die 5.25, 8.10 Morgens 2.00 Nachmittags- und *7.40 Abendzüge gehen durch bis nach N. York.

Die 5,25, 8.10 Morgens und 2.00 Nachmittags-Züge gehen durch bis nach Philadelphia.

Sonntags-Züge:

Nach New York, um 5.25 Morgens.

Nach Allentown und Weg-Stationen um 5,25 Vormittags.

Nach Reading, Philadelphia und Weg-Stationen um 1.45 Nachmittags.

Züge nach Harrisburg, verlassen wie folgt:

Verlassen New-York, um 9.00 Morgens, und um 12.40, 5.30 Nachmittags und *7.45 Abends.

Verlassen Philadelphia, um 9.15 Morgens und um 3.40 und 7.15 Nachmittags.

Verlassen Reading, um 4.30, 7.35, 11.20 Morgens, und um 1.50, 6.10 und 10.20 N. M.

Verlassen Pottsville, um 5 55, 9.00 Morgens, und um 4.30 Nachmittags und via Schuylkill und Susquehanna Zweigbahnen um 8.05 Morg.

Verlassen Allentown, um 2.30, 5.50, 8.50 Morgens, 12.25, 4.30 u. 8.55 Nachmittags u. Abds.

Der 2.30 Morgens Zug von Allentown und der 4.30 Zug von Reading gehen nicht an Sonntagen.

Sonntags-Züge:

Verlassen New-York um 5.30 Nachmittags.

Verlassen Philadelphia um 7.15 Nachmittags.

Verlassen Reading um 4.30, 7.35 Morgens und um 10.20 Nachmittags.

Verlassen Allentown um 2.30 Morgens, und um 8.55 Nachmittags.

* Via Morris und Essex Eisenbahn.

J. E. Wootten,
General-Superintendent.
Reading, Juni 15, 1874.

Friedrich Maulick's
Bierbrauerei,
Marietta, Pa.

Der Unterzeichnete beehrt sich dem Publikum anzuzeigen, daß er wieder das Bierbrauergeschäft begonnen hat und ein gutes, gesundes und kerniges Bier liefern wird. Die Brauerei ist mit den neuesten Verbesserungen versehen. Auswärtige Bestellungen werden prompt besorgt. Um geneigten Zuspruch bittet

Friedrich Maulick,
Marietta, Pa., Januar 8, 1874—13.

Gustav E. Reichmann's
Bier-Brauerei,
Ann Straße,
Middletown, Pa.

Kunden werden stets mit gutem frischen Bier versorgt. Auswärtige Bestellungen werden mit Dank angenommen.

Middletown, Pa., October 23, 1873—13.

Louis Beiser's
Teutonia Sängerbund-Halle,
(BAKER'S HOME),
No. 422 Race Straße,
Philadelphia.
Mai 28. 1874—3Mt.

Friedrich Mascher,
praktischer
Uhrmacher & Goldarbeiter,

No. 436 Markt Straße, Dritte Thüre von der 5. Str.

No. 436 Markt Straße, Dritte Thüre von der 5. Str.

Zeigt seinen Freunden und dem Publikum von Harrisburg und Umgegend an, daß er an obigem Platze fortfahren wird, eine große Auswahl der feinsten

Taschen- & Wanduhren

aller Art, Juwelen, Ringe, Brillen rc., stets an Hand hat and zu den billigsten Preisen verkaufen wird.

☞ Reparaturen an Uhren u. s. w., werden auf die billigste und möglichste Weise ausgeführt. Um geneigten Zuspruch bittet

Friedrich Mascher,
Harrisburg, April 3, 1873.—Okt. 16, '73—1j.

Handbills,

werden in dieser Druckerei schön und billig gedruckt.